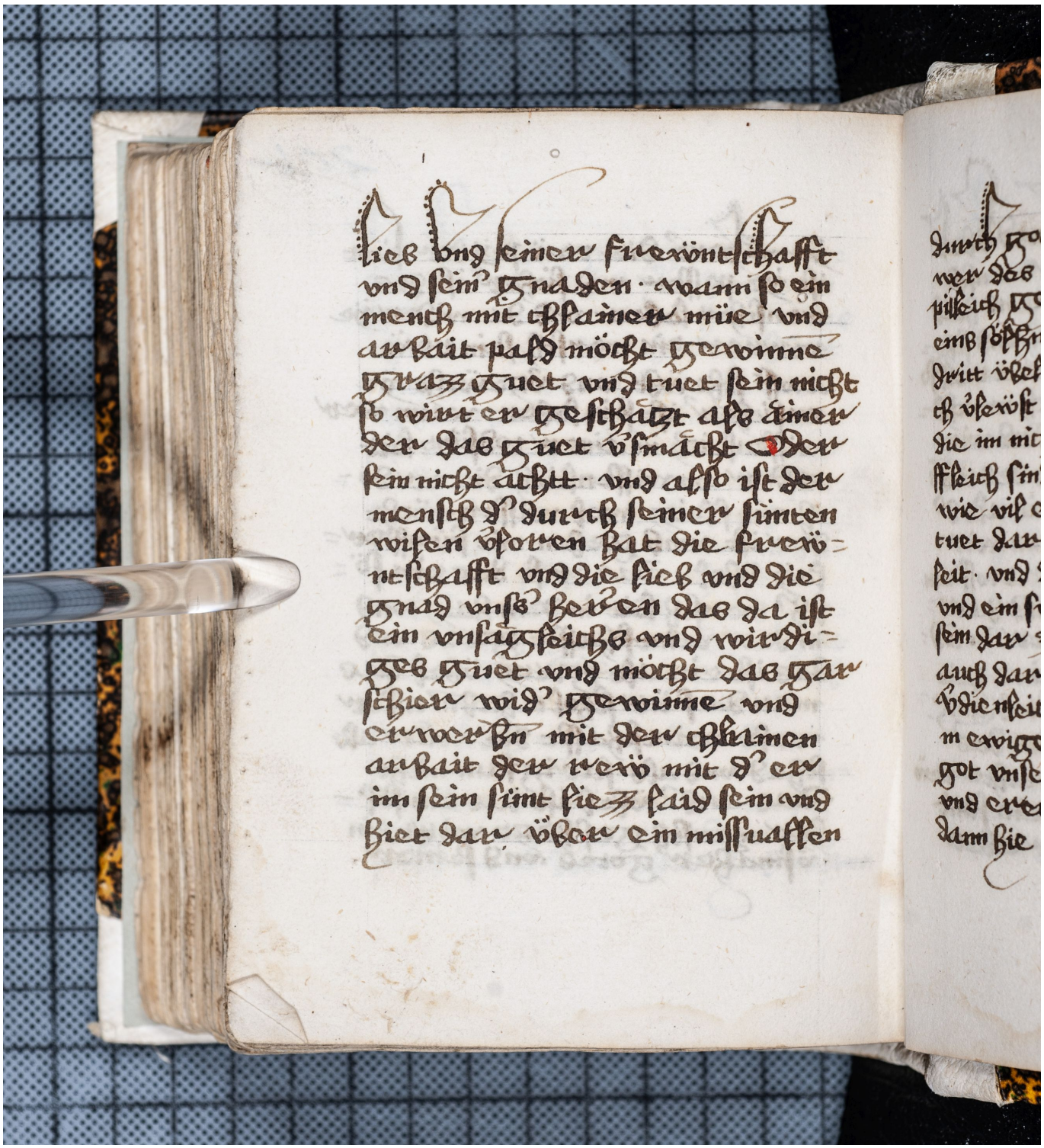
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



liebe vnd seiner freüntschafft
vnd sein gnaden. wann so ein
mensch mit chlainer müe vnd
arbait pald möcht gewinne
gwaz guet vnd tuet sein nicht
so wirt er gestraft als einer
der das guet vsmacht oder
sein nicht achtt. vnd also ist der
mensch d' durch seiner sünden
wisen vsforen hat die freü=
ntschafft vnd die liebe vnd die
gnad vns' herren das da ist
ein vnsagleiche vnd wirdi=
ges guet vnd möcht das gar
schier wid' gewinne vnd
erwerben mit der chlainen
arbait der werd mit d' er
im sein sünt liez laid sein vnd
hiet dar vber ein missualle